

Herr
Oberbürgermeister
Joachim Wolbergs
Altes Rathaus
93047 Regensburg

**Zebrastreifen bzw. Gefahrenzeichen „Kinder“ am
Kindergarten St. Lukas**

Regensburg, 29.06.2015
Ri

— Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

auf Wunsch vieler Bürgerinnen und Bürger bitten wir zur Erhöhung der Sicherheit der Kindergartenkinder des Kindergartens St. Lukas, im Nahbereich des Kindergartens das Gefahrenzeichen Nr. 136 „Kinder“ aufzustellen sowie einen Zebrastreifen anzulegen.

Bereits mit Schreiben vom 17.09.2013 an das Amt für öffentliche Ordnung und Straßenverkehr haben wir auf diese Gefahr aufmerksam gemacht und um eine entsprechende Beschilderung und um einen Zebrastreifen für die Sicherheit der Kinder gebeten. Damals haben wir die Antwort erhalten, dass ein Zebrastreifen ein verkehrssicheres Queren der Straße nicht unbedingt erhöht und durch das Gefahrenzeichen „Kinder“ innerhalb einer Tempo-30-Zone zu keiner Verbesserung der Verkehrssicherheit führt.

Diesen Argumenten können wir uns nicht anschließen und bitten aus nachfolgenden Gründen, den Sachverhalt nochmals zu prüfen:

Durch die Nähe des Kindergartens zum Nahversorgungszentrum Berliner Straße, der Bushaltestelle der Linien 1 und 77 in der Pommernstraße sowie die hohe Wohnungsdichte wird die Straßenkreuzung beim Kindergarten stark frequentiert. Der Ein- und Ausgang des Kindergartens mündet direkt an die Straßenkreuzung Pommernstraße / Schlesierstraße /

Berliner Straße. Dadurch besteht die sehr akute Gefahr, dass Kindergartenkinder beim Verlassen des Kindergartens ungebremst auf die Straße laufen.

Laut Aussage der Stadtverwaltung ist hier eine Sicherung des Gehweges vor dem Kindergarten z.B. durch eine Kette nicht möglich, da ansonsten der Übergang zur Bushaltestelle für Fußgänger Pommernstraße blockiert wird.

Insbesondere Kindergartenkinder können die Geschwindigkeit von Fahrzeugen nicht einschätzen. Deshalb bitten wir, im Umfeld des Kindergartens Schilder aufzustellen, die darauf hinweisen, dass in diesem Bereich verstärkt mit Kindern zu rechnen ist, damit die Geschwindigkeit entsprechend gedrosselt wird.

Das Gefahrenzeichen „Kinder“ ist hier schon deshalb sinnvoll, weil gemäß einer Entscheidung des OLG Düsseldorf die Geschwindigkeit in einer Tempo-30-Zone und zusätzlichem Gefahrenzeichen „Kinder“ deutlich unter 30 km/h bleiben muss.

Mit diesen Maßnahmen würde der Schutz und die Sicherheit der Kindergartenkinder signifikant erhöht werden.

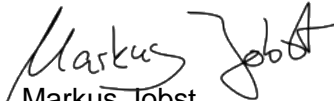
Weiter unterstützen wir auch die Forderung von Jugendlichen aus dem Stadtnorden, aufgrund des vorher schon beschriebenen regen Verkehrs in den Bereichen Berliner Straße, nördlich der Ausfahrt des Parkplatzes des Nahversorgungszentrums sowie in der Schlesierstraße, östlich der Kreuzung Pommernstraße/Schlesierstraße/Berliner Straße Fußgängerüberwege anzulegen. Auch diesen Bürgerwunsch haben wir bereits in unserem Schreiben an das Amt für öffentliche Ordnung und Straßenverkehr aus dem Jahr 2013 vorgebracht, allerdings wurde uns mitgeteilt, dass Fußgängerüberwege in Tempo-30-Zonen wegen der geringen Geschwindigkeit der Fahrzeuge entbehrlich sind. Im Namen der Bürger und der Jugendlichen bringen wir den Wunsch nach diesen Zebrastreifen erneut vor, da es aufgrund der Vielzahl der Fahrzeuge schwierig ist, die Straße gefahrlos zu überqueren. Zebrastreifen wären für Fußgänger eine gute Querungshilfe. Gegebenenfalls bitten wir die Stadtverwaltung, eine Verkehrszählung in diesem Bereich vorzunehmen.

Desweiteren bittet die CSU-Fraktion die Stadtverwaltung, die Bodenhinweise in Bereich des Kindergartens St. Konrad in der Meranerstraße und im Bereich des Kindergartens St. Lukas in der Berliner Straße bzw. in der Schlesierstraße zu erneuern. Diese sind aufgrund der Abnutzung durch den Straßenverkehr bzw. durch Reparaturarbeiten nicht mehr zu erkennen.

Mit freundlichen Grüßen

Hermann Vanino
Fraktionsvorsitzender / Stadtrat

Initiative:


Markus Jobst
Stadtrat

Erich Tahedl
Stadtrat